

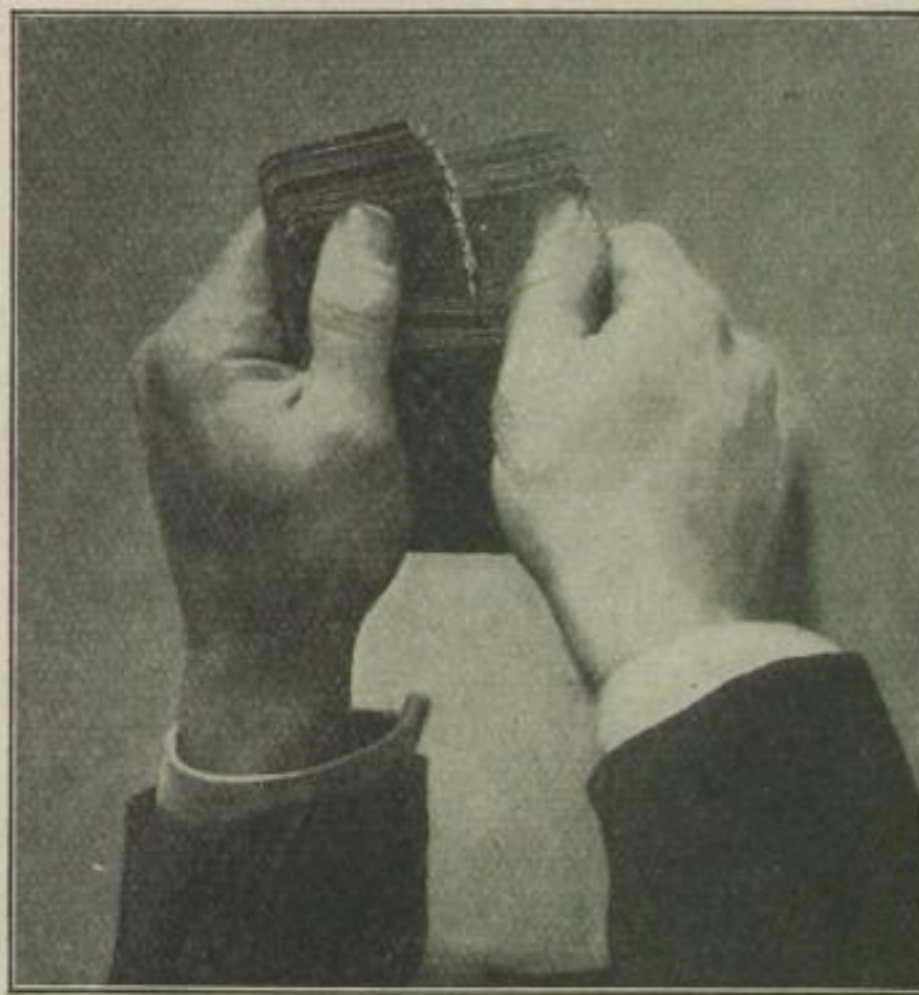
# Können Sie Ketten zerreißen?

Von Erik Jan Hanussen

Als ich vor nunmehr zwei Jahren vor den Schranken der Wiener Gerichtsbarkeit stand und beweisen sollte, daß meine Behauptung: Ketten reißen könne jeder Mensch, sofern er die technischen Voraussetzungen dazu beherrscht, richtig sei, war ein mächtiges Aufgebot von Sachverständigen aller Arten dazu geladen worden. Es gab da Ärzte, Dentisten, Psychologen, lauter weißbärtige Herren, die die Sache furchtbar ernst nahmen. Bloß der einzige richtige Sachverständige, dessen Ladung ich beantragt hatte, war diesem toternsten Konsilium nicht beigezogen worden: der Zauberkünstler. Ich stand nämlich damals schon auf dem Standpunkte, daß die dem Publikum vorgeführten Tricks vieler Kraftmenschen nur zum geringsten Teile wirkliche Kraftproduktionen darstellen, und daß das meiste von den Dingen, die das Publikum als unerhörte Kraftleistungen anstaunt, für jeden normalen Menschen erlernbar und rasch ausführbar sei. Wenn ich nun in vorliegenden Blättern

eine kleine Auslese solcher sogenannter Herkules-Leistungen auf das richtige Maß ihrer wirklichen Bedeutung zurückführe, so begehe ich damit keine Indiskretion meinem artistischen Berufe gegenüber; denn die unerhörten Leistungen der wirklichen Varieté-Herkulesse werden durch sie in keiner Weise geschmälert. Ein Sigmund Breitbart z. B. wird nie mehr geboren werden können, und die geniale Weise seiner Vorführung von keinem Menschen zu kopieren sein. Dies muß gerade ich konstatieren, mit dem der Riese Zeit seines Lebens in heftigster Fehde lag.

Ich behaupte, jeder normale Mensch ist imstande, eine Flach-eisenstange in Form einer Spirale zu biegen, wenn er an Hand der folgenden Abbildungen den Versuch dazu macht. Wie bei allen Dingen kommt es auch hier darauf an, die Sache richtig anzupacken, das heißt technisch vorzugehen. Man beschaffe sich für die erste Übung ein Stabeisen in der Länge von 2 m, zirka 28 mm breit und 6 bis 8 mm dick.



Jedermann kann mit Leichtigkeit ein ganzes Kartenspiel durchreißen, — er muß nur wissen, wie es gemacht wird (siehe S. 80).

(Abbildung 1)